

Zwei Schwestern und viele verrückte Ideen

Antonia Kiser und Ursi van Muyden haben ein Jahr lang Bilder und Texte kreiert. Ihr (un)sinniges Schwesternwerk verblüfft in Engelberg.

Romano Cuonz

«Brüderchen, komm tanz mit mir», lautet die Aufforderung in einem der bekanntesten deutschen Kinderlieder. Die beiden in Sarnen aufgewachsenen Schwestern Antonia und Ursi – ledig hiessen sie Zumstein – haben das wohl von Anfang an anders getextet: «Schwesterchen, komm zeichne und fabuliere mit mir!» Ursi, die ältere, und Antonia, die jüngere, verstehen sich seit Kindsbeinen bestens. «Noch und noch rissen wir verrückte Ideen an, die wir auch verwirklichten», lacht die temperamentvolle Antonia. Doch die etwas ruhigere Ursi schränkt ein: «Einmal wollten wir nach Weihnachten im ganzen Dorf Geschenkpaketbändchen sammeln und damit den Sarnersee überspannen, das gelang dann nicht, weil wir zu wenig Bändchen hatten.»

Auch als die beiden Lehrerinnen wurden und später heirateten – Ursi van Muyden wohnt in Engelberg, Antonia Kiser in Kägiswil –, blieben sie unzertrennlich. Griff die eine eine Idee auf, sagte die andere niemals «Ja, aber...». Viel mehr: «Au ja!» Ein Beispiel: In einem kleinen Häuschen im Engelberger Dorfkern betrieben die beiden ein Jahr lang einen Laden. Liessen sich dort beim Malen und Dichten auch über die Schultern gucken. An der Tür hing ein Kalender. Jeden Tag wurde zurückgeblättert. Bis zur «Null». «Dieser Laden war ein grosser Erfolg», freut sich Ursi van Muyden noch heute.

Schwesternwerk mit Bildern und Geschichten

Nun ist alles angerichtet für die Präsentation eines neuen, grossen Schwesternwerks. Der vielversprechende Titel: «Ein Jahr – 12 Monate – 24 Werke». Antonia Kiser erläutert: «Jeden Monat kreierte ich ein Bild, Ursi aber schrieb einen Text. Be-



Die beiden Schwestern Antonia Kiser (links) und Ursi van Muyden sind unzertrennlich – vor allem wenn es darum geht, gemeinsam witzig-kreative Werke zu schaffen.
Bild: Romano Cuonz (Engelberg, 14. 8. 2023)

zogen auf den Text gab es dann ein neues Bild, und umgekehrt zum Bild einen neuen Text!» So sind 24 Gemeinschaftswerke entstanden, die man nun alle im malerischen, alten Saal des Hotels Hoheneck an der Engelberger Dorfstrasse bestaunen kann.

Welch lustige, mal kreativ wilde, mal zum Nachdenken an-

regende Kombinationen dabei entwickelt worden sind, mag, stellvertretend für alle, die Schöpfung «Paradies» zeigen.

«Heute würden die Schlangen Ski fahren»

Ursi van Muyden überlegt: «Was wäre, wenn Eva damals zur Schlange und zum Apfel Nein gesagt hätte?» Dann fabu-

liert sie: Nachdem auch Adam kein Grünzeug essen wollte, habe die Schlange halt selber in den Apfel gebissen. Was nun folgt, ist grotesk: Die Menschen hätten im Paradies verweilen können, wären fetter und fetter geworden. Bequem, strohdumm und schrecklich gelangweilt. Die aus dem Paradies vertriebene Schlange

aber hätte all das getan, was sonst Menschen tun. Ursi van Muyden würdigen die Schlangen in Booten um die Welt segeln, in Flugzeugen ferne Länder bereisen, im Sommer golfen und im Winter Ski fahren!»

Eine von 24 skurril amüsanten Geschichten! Ihren vollen Witz aber offenbart sie erst,

«Was wäre, wenn Eva damals zur Schlange und zum Apfel Nein gesagt hätte?»

Ursi van Muyden
Künstlerin

wenn wir das ebenso humorvolle wie kreative Bild «Paradies» von Antonia Kiser samt grossem rotem Apfel in Augenschein nehmen. Kiser entwirft ihr eigenes Paradies mit Schmetterling, Raupe und jeder Menge Kräutern. Für ihre Bilder bedient sie sich unzähliger verschiedener Techniken und Materialien. Sie zeichnet, malt, lasert. Auf Holzplatten wie auf Folien oder Leinwand, oft abstrakt, manchmal sehr konkret. Und weil auch Ursi van Muyden als Texterin alle Register zu ziehen vermag, ist da zwischen zwei Schwestern ein Gemeinschaftswerk in Wort und Bild entstanden, das an Überraschungen und Situationskomik nichts zu wünschen übrig lässt.

Hinweis

«Wort und Bild – das zweite Schwesternwerk» von Antonia Kiser und Ursi van Muyden. Vernissage: 1. September, 19 Uhr. Hotel Hoheneck, Dorfstrasse 4, Engelberg. Öffnungszeiten: www.countdown365.ch